

## Die heilige Lucia

Ihr Gedenktag ist der 13. Dezember

Die Geschichte, die ich heute erzählen möchte, spielt vor 1700 Jahren in Syrakus, einer Stadt auf der Insel Sizilien. Sizilien gehörte damals zum Römischen Reich, heute zu Italien.

Dort lebte Lucia, ein Mädchen, mit ihren Eltern. Die Eltern waren sehr reich und hatten schon eine Truhe voll mit kostbaren Dingen als Mitgift für die Hochzeit bereitgestellt.

Die Eltern waren Christen, und sie erzählten Lucia viel von Gott und Jesus. Lucia liebte es, wenn die Mutter aus der Bibel vorlas.

Lucia wurde älter, und in ihr wuchs der Wunsch, so zu leben, wie Jesus es getan hatte. Lucia wollte sich um Arme und Bedürftige kümmern. Das Geld, den Reichtum ihrer Eltern brauchte sie nicht. Sie verkaufte die Schätze ihrer Eltern, und auch ihre schönen Kleider wollte sie nicht mehr tragen. Nur einen roten Gürtel, den ihre Mutter selbst gemacht und ihr geschenkt hatte, trug sie als einzigen Schmuck.

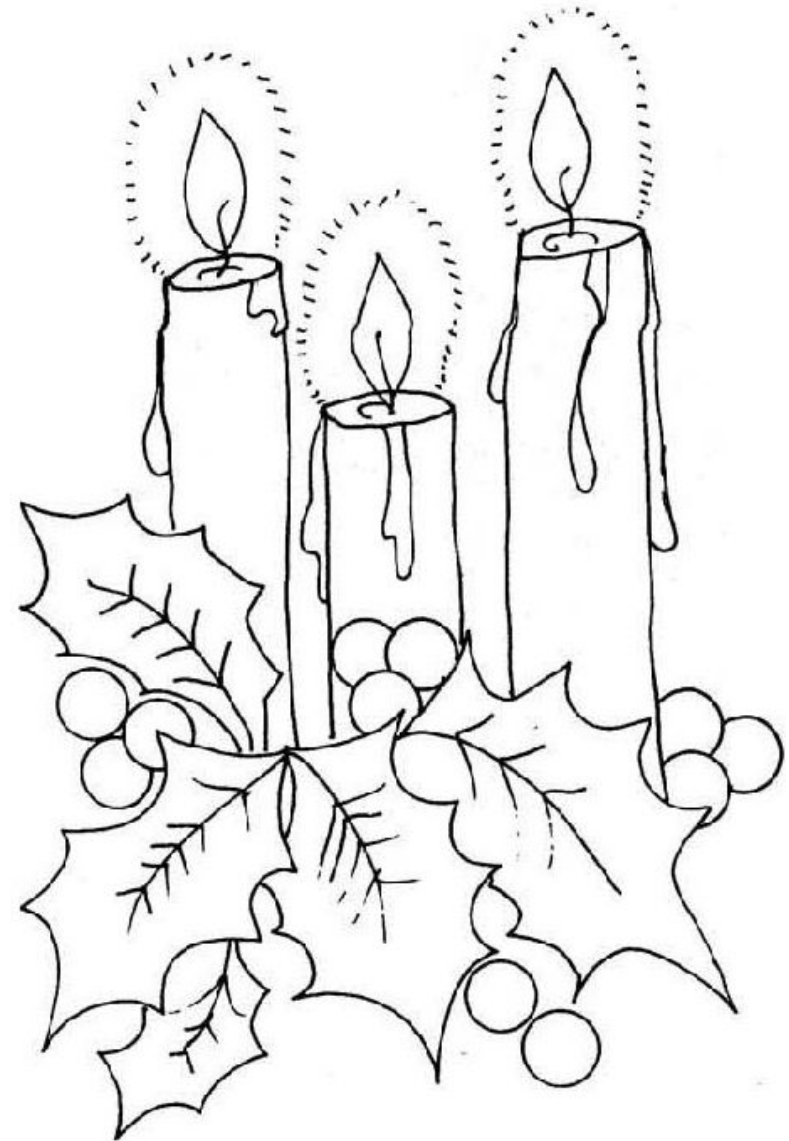
Zu der Zeit, als Lucia lebte, wurden Menschen, die nicht an die römischen Götter glaubten, verfolgt. Viele Christen mussten daher aus ihren Häusern in der Stadt in die Katakomben, in Höhlen, vor der Stadt fliehen. Wenig hatten sie nur mitnehmen können. Nun wurde es Winter. Es wurde kalt und dunkel. Lucia hörte von diesen Menschen. Nachts träumte sie. Im Traum sprach Gott zu ihr: Mache dich auf und werde Licht!

Lucia ließ ihre Diener Brot, Obst und Getränke besorgen. Sorgsam packte sie die Dinge ein. Auch Kerzen legte sie dazu, denn sie musste in dunkler Nacht zu den Katakomben gehen. Als sie vor die Tür trat, bemerkte sie, dass sie die Kerzen und Körbe nicht gleichzeitig tragen konnte. Und einen Korb zu Hause lassen, nein, das wollte sie nicht! Sie suchte sich Zweige, band einen Kranz und steckte Kerzen hinein. Den Kranz setzte sie sich auf den Kopf. Lucia machte sich auf, auf zu den Katakomben.



## 3. Adventssonntag -

*Freut euch im Herrn zu jeder Zeit*



**Lied:** wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt. Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein. Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

**Einstimmung:** Der dritte Adventssonntag steht unter dem Motto: „**Gaudete**“! Das bedeutet: „**Freut euch**“!

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sag ich: Freut euch! Denn der Herr ist nahe“. (Phil 4,4-5)

Wir alle warten in diesen Tagen auf das Weihnachtsfest. Wir dürfen uns darüber freuen, dass sich Gott uns liebend zuwendet. Er will, dass wir miteinander glücklich sind. Er will, dass wir trotz Leiden und Schwierigkeiten heil sein können. Er will, dass unser Leben blühen kann.

**Lesung:** aus dem Buch Jesaja:

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.

**Das Gebet** wird reihum gelesen:

- Herr, du lebst in unserer Mitte. Den Traurigen schenkst du Freude.
- **Alle:** Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
- Herr, du lebst in unserer Mitte. Den Ängstlichen bringst du Zuversicht.
- **Alle:** Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
- Herr, du lebst in unserer Mitte. Die Menschen finden bei dir Erlösung.

- **Alle:** Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

**Fürbitten:** Gott unseres Lebens, wir bitten dich um die Freude für die Welt.

- **Alle:** Herr, erhöre unser Gebet.
- Wir bitten für unsere Familien, die sich im vorweihnachtlichen Stress gefangen fühlen: Hilf ihnen, Zeit für einander zu finden.
- **Alle:** Herr, erhöre unser Gebet.
- Wir bitten für ältere, kranke und behinderte Menschen, die auf Hilfe von anderen angewiesen sind: Stehe ihnen bei und lass sie die Hilfe annehmen.
- **Alle:** Herr, erhöre unser Gebet.
- Wir beten für die Sterbenden und für alle, die Angst vor dem Tod haben: Geh du ihnen entgegen und nimm sie auf in dein Reich.
- **Alle:** Herr, erhöre unser Gebet.

**Lied:** Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen. Alle Nächte werden hell, fangen an zu glühen. Knospen blühen, Nächte glühen, Knospen blühen, Nächte glühen.

**Gebet:** Gott, Vater aller Menschen, du bittest jeden von uns, Liebe dorthin zu tragen, wo Arme erniedrigt sind, Freude dort zu schenken, wo jemand entmutigt ist und Versöhnung zu bringen, wo Menschen voneinander getrennt sind. Bahne du uns diesen Weg der Liebe, Freude und Versöhnung, damit deine Kirche, eine Gemeinschaft für die Armen der Erde und für die ganze Menschenfamilie sei.

**Segen:** Es segne uns der gütige Gott. Er mache unser Herz bereit, mit den Menschen in Not zu teilen, damit die Güte und Menschenliebe Gottes durch uns spürbar wird.

**Alle:** Amen.